

Zum 44. Geburtstag gab es ein Feuerwerk der guten Laune

„Dick Do“ - Akteure punkteten bei ihrer Jubiläumsprunksitzung durch Einfallsreichtum und Originalität - Mitreißende Reden und schwungvolle Showauftritte im „Hällele“

Heidersbach. Ein Feuerwerk der guten Laune präsentierten die Aktiven der FG „Hederschboch Dick Do“ bei ihrer ersten Prunksitzung im „Hällele“ und sie punkteten dabei durch Einfallsreichtum in den mitreißenden Reden und Vorträgen ebenso, wie durch Phantasie und Originalität bei den schwungvollen Showauftritten und Tänzchen. Da man in dieser Kampagne seinen 44. Geburtstag feiert, hatte man sich einiges vorgenommen und es gelang tatsächlich ein Programm hervorzuzaubern, das dem Anlass würdig war. Ein besseres Geschenk hätte man sich nicht machen können.

Viele bunt gekleidete und erwartungsvolle Besucher aus nah und fern konnte der routiniert und schlagfertig agierende Präsident Volker Noe begrüßen und das folgende 21 Punkte umfassende Programm konnte sich wirklich sehen lassen. Den Anfang machte dabei das „Dick Do“ Tanzmariechen Emma Schleier (Trainer: Andreas Münch), welches sein Debüt auf der großen Prunksitzungsbühne feierte und mit seiner schmissigen Darbietung sogleich für große Augen im Auditorium sorgte. In der Proklamation des Jubiläumssprinzenpaares, Prinzessin Marion (Koller) und Prinz Kevin (Rupp), stellten sich beide humorvoll vor und man konnte spüren, dass sie für ihre Aufgaben brennen. Eine Augenweide war der schwungvolle Marschtanz der „Blauen Garde“, die von Julia und Sophia Häffner sowie Lara Henn und Annika Aumüller betreut werden. Quirlig und graziös wirbelten die Mädchen über die Bühne und sorgten für ein weiteres Highlight.

Der erste Redner des Abends und somit der „Einpeitscher“ war „Ali, der Mann für alle Fälle“ (Alexander Hemberger), der das Dorfgeschehen beleuchtete. Er hatte seine Augen wieder überall und konnte einiges berichten. Da ging es um fehlende Autoschlüssel, versperrte Parkhäuser, Cateringprobleme bei den Theateraufführungen oder Zutatenverwechslungen beim Kochen. Besonders sein Fazit zu den örtlichen Fußballern wusste zu gefallen: „Willst du den VfB oben sehen, musst du die Tabelle drehen“. Nachdem der neue Jubiläumspin ausführlich vorgestellt wurde, entführte die Montagssportgruppe ins Musicalmuseum. Da war ganz schön was los, als die Exponate zur mitternächtlichen Stunde zum Leben erwachten und den Hausmeister vor große Herausforderungen stellten. Im wahrsten Sinne des Wortes tanzten da die Puppen!

Das „Wescherballett“ (Trainer: Michelle Mühlig und Lea Schulz), das sich überwiegend aus aktiven und ehemaligen Spielern des VfB zusammensetzt, hatte einen sehenswerten Tanz einstudiert, der nicht nur bei der Weiblichkeit für Verückung sorgte. Das war schon toll, wie die Truppe bei ihrem Malletrip zu fetzigen Melodien über die Bühne wirbelte. „Über `s älter werden“ referierte Antje Grimm, die feststellte, dass alt werden in der Tat nichts für Feiglinge ist. Schonungslos wurden da die Wehwechen sowohl der Männer als auch der Frauen aufgedeckt und ihr Fazit lautete: Wenn heute noch was brennt, ist es höchstens Sodbrennen“. Mit viel Tempo und Dynamik wussten die „Blauen Funken“ (Trainer: Julia und Sophia Häffner) zu überzeugen und sie leiteten mit ihrem sehenswerten Marschtanz zur Pause über.

Der zweite Programmteil startete mit dem umjubelten Auftritt der „Dick Do Sänger“ (Achim und Udo Rhein, Corinna und Hansjörg Riehl, Swen Wolf und Rolf Lonsing), die mit ihren festen Stimmen und der hervorragenden Liedauswahl sofort wieder an der Stimmungsschraube drehten und Leben ins „Hällele“ brachten. „Breaking News“ hatte „De Jones“ (Johannes Hemberger) dabei. Er beleuchtete dabei das politische Geschehen in Deutschland und der Welt und keine Gruppe oder Partei wurde dabei verschont. Seine Gedanken sind mitunter provokant und brauchen ein wenig Anlauf, mit seiner Feststellung, dass wir in einem Land der Nörgler und Beschwerer leben, hat er allerdings absolut ins Schwarze getroffen. Eine Augenweide war der Mariechentanz von Mia Riehl, die bei ihrem Heimspiel in Hederschboch in bemerkenswerter Weise zu Gefallen wusste. Ausdruck und Präzision: da passte alles.

In den „Palazzo“ entführten die Mitglieder des HKMC, die mit ihrer einfallsreichen Nummer begeisterten. Das war schon toll und amüsan mit anzusehen, welche originellen Zauber- und Varietenummern zu den einzelnen Gerichten kredenzt wurden. Den krönenden Abschluss des Jubiläumsprogramm bildete der abwechslungs- und temporeiche Schautanz des „Schauhaufens DD“ (Trainer: Nicole und Andreas Münch), der sich extra zum Jubiläum zusammengefunden hat. Unter dem Titel „Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag“ setzen die Tänzerinnen das letzte Ausrufezeichen des sehenswerten Jubelprogramms. Und nicht nur sie hatten viel Spaß dabei. Mit dem anschließenden Finale, zu dem sich unter dem Klang der „Hederschbocher Fastnachtsschlager“ alle Aktiven nochmals versammelten, endete eine Prunksitzung die überaus jubiläumswürdig war und am kommenden Samstag in gleicher Form nochmals über die Bühne des „Hällele“ gehen wird. Von VN









